



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCCLXI. Des Rathes zu Frankfurt Bestimmungen für die Zinngießer, vom
23. Oktober 1490.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

Wir Benedictus, von gotis barmherzikeit Abt der Geistlichen thumherren des ordens sancti Augustini des Closters vnser lieben fraven zu Breslau vffem Sande, Bekennen vnd tun kunt offentlich mit desim briue vor idermenniglichen, das wir gesehin, vorhort vnd in vnsern henden gehabt haben einen vffrichtigen brieff, off pergamen geschriben, mit des Allirdurchlauchtigsten grosmechtigsten fursten vnd hern, hern Wladislaen, Zu Hungern, Behmen etc. konigs, vnser aller gnadigsten hern, auffgedrukten Insigel besigelt, an pergamen, schriefften vnd Sigel gantez tuchtigk vnd vnuerfert, wie obene von worten czu worten geschrebin stehit, sulchs lautes. Vnd des czu orkund haben wir vnser Apteye Insigel an desin brieff hengen lassen. Geben am Mitewoch noch Symonis et Jude, der heiligen Czwelfboten tag, Noch Cristi gburdt M^o CCCC^o, dor noch ym newvndneunezigsten Joren.

Nach dem Orig. des Stadtarchives II, 4, 1.

**CCCLXI. Des Rathes zu Frankfurt Bestimmungen für die Zinngießer,
vom 23. Oktober 1490.**

Die Kannengießer sollen nicht mer zusetzn wen tzu eynem Steyn luter Tzynnes tzwey Pfund Blej vnd nicht mer. Item wen eyn Borger was lest machen von Tzyn, sollen sie nicht mer zu Lone nemen dan IIII pfenninge; dartzu sollen die Ratman alle Jar tzwene Kannengießer setzn, die sollen dem Rate schweren, das sie alle Wochen tzwir der Meister Arbeit besehen wollen vnd wer anders bfunden, vormeldn, vnd vmb drej Schilling groschen dem Rate vnd den Meister vmb VI groschen vorbußen. Item wen sie nicht wollen den Tzufatz halten, also hievor beruret ist, vnd wollen sunst Gefese machn, dar sie den Hane nicht dorren druff schlagen, das sollen sie den Borgern geben eyn pfund vor XX pfenninge. Vnd wen eyn Borger was lise machen von solchem Getzevege, da sal man yn von eynem Pfund vor die Arbeit geben IIII pfenninge. Actum anno etc. XC, am Tage Severinj.

Aus Reymers Copialbuche des Stadtarchives fol. 24.

**CCCLXII. Kurfürst Johann verspricht die Stadt Frankfurt wegen ihrer Bürgschaft für die
Leibrente Georgs von Stein schadlos zu halten, am 3. August 1491.**

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, des Heyligen Romischen Reichs Ertzcamerer vnd Kurfürst, zu Stettin, Pommern etc. Hertzog, Burggraue zu Nuremberg vnd Furst zu Rügen, Bekennen vnd thun kunth offentlich mitt disem vnserm briue vor vns,